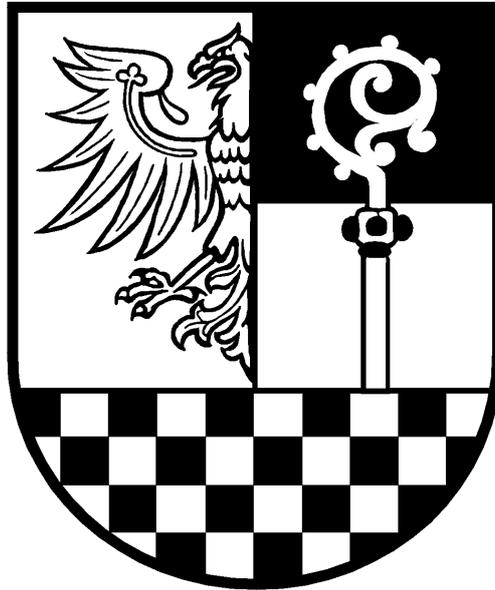


Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf 2012 des Landkreises Teltow-Fläming



I. Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplan 2012

Bestandteile des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan besteht gemäß § 3 KomHKV (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung) aus

- dem Ergebnishaushalt
- dem Finanzhaushalt
- den Teilhaushalten und
- dem Haushaltssicherungskonzept.

Der Ergebnishaushalt umfasst alle Ressourcen als Aufwendungen und Erträge und weist somit das Ressourcenaufkommen, den Ressourcenverbrauch sowie die sich daraus ergebenden Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge aus.

Der Finanzhaushalt beinhaltet die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen im Haushaltsjahr sowohl aus laufender Geschäftstätigkeit als auch für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.

Die Teilhaushalte bestehen aus den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten und werden auf Produktebene abgebildet. Die Teilergebnispläne beinhalten die ILV – die sogenannte interne Leistungsverrechnung.

Positionen des Ergebnisplanes

Ertrags- und Aufwandsarten	Kontengruppe	Bezeichnung
1 Steuern und ähnl. Abgaben	40	Steuern (beim Landkreis werden keine Steuern erhoben) Ausgleichsleistungen: Leistungen des Landes aus Wohngeldeinsparungen, Leistungen des Landes aus Sonderbedarfsergänzungszuweisungen nach § 15 FAG
2 Zuwendungen und allg. Umlagen	41	U.a. Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, sonst. allg. Zuweisungen, Kreisumlage, Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende, Erträge aus laufenden Zuweisungen wie z.B. für die Kindertagesbetreuung und den ÖPNV; Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuweisungen
3 Sonstige Transfererträge	42	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen; Schuldendiensthilfen; and. Sonst. Transfererträge
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43	Verwaltungsgebühren; Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	44(1-6)	Mieten und Pachten; Erträge aus dem Verkauf; sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44(8)	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen (z.B. Erstattungen von Bund, Land, Kommunen) u.a. für Soziales, für Wahlen, für das Kataster- und Vermessungsamt, Schulkostenbeiträge
7 Sonstige ordentliche Erträge	45	Konzessionsabgaben; Erstattungen von Steuern; Erträge aus Vermögensveräußerungen, die dem ordentlichen Ergebnis zuzuordnen sind; weitere sonstige ordentliche Erträge wie Bußgelder und Säumniszuschläge;
8 Aktivierte Eigenleistungen	47(1)	Buchung des Wertes der Eigenleistung für selbst hergestellte Vermögenswerte, die nicht für einen Verkauf, sondern für die eigene Aufgabenerfüllung des Landkreises bestimmt sind. Es muss sich um materielle Wirtschaftsgüter handeln.
9 Bestandsveränderungen	47(2)	Sofern sich die wertmäßigen Bestände an unfertigen und fertigen Produkten erhöht haben, sind entsprechende Erträge bei dieser Kontengruppe zu erfassen
10 = Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit		Summe Kontengruppen 40-47; ausgenommen Kontengruppe 46

Ertrags- und Aufwandsarten	Kontengruppe	Bezeichnung
11 Personalaufwendungen	50	Dienstaufwendungen; Beiträge zu Versorgungskassen; Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung; Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte; Zuführungen zu und Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen/ Beihilferückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen/ nicht genommenen Urlaub/ geleistete Überstunden/ Gleitzeitüberhänge; Honorare
12 Versorgungsaufwendungen	51	Versorgungsaufwendungen; Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung; Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger; Zuführungen zu und Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen/ Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger, Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52	Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens; Mieten und Pachten; Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen; Haltung von Fahrzeugen; Aufwendungen für Beschäftigte (Dienst- und Schutzbekleidung, Aus und Fortbildung); besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (u.a. Schülerspeisung, Wahlkosten, Untersuchungen und Laborleistungen); Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten und sonstigen Dienstleistungen (u.a. Unterrichts- und Lernmittel, Streugut, medizinischer Fachbedarf, Mitgliedsbeiträge)
14 Abschreibungen	57	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, auf Finanzanlagen, auf das Umlaufvermögen (z.B. Wertberichtigung von Forderungen); außerplanmäßige Abschreibungen
15 Transferaufwendungen	53	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke wie z.B. für die Kindertagesbetreuung und den ÖPNV; Schuldendiensthilfen; Sozialtransferaufwendungen (Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe)

Ertrags- und Aufwandsarten	Kontengruppe	Bezeichnung
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	54	sonstige Personal- und Versorgungs-aufwendungen (z.B. Reisekosten); Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (u.a. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Schülerbeförderung); Geschäftsaufwendungen; Steuern, Versicherungen, Schadensfälle; Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit; aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (Kosten der Unterkunft nach SGB II); Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen, die dem ordentlichen Ergebnis zuzuordnen sind; besondere u. sonst. Aufwendungen; Zuführungen zu und Inanspruchnahmen von sonstigen Rückstellungen
17 = Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		Summe Kontengruppen 50 - 54 und 57
18 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= 10./17)		Summe ordentliche Erträge ./ Summe ordentliche Aufwendungen
19 Zinsen und sonstige Finanzerträge	46	Zinserträge; Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen u. Beteiligungen, sonstige Finanzerträge
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55	Zinsaufwendungen; sonstige Finanzaufwendungen (z.B. Kreditbeschaffungskosten)
21 = Finanzergebnis (= 19 ./ 20)		Summe Kontengruppe 46 ./ Kontengruppe 55
22 = ordentliches Jahresergebnis (= 18+21)		Summe Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit + Summe Finanzergebnis
23 außerordentliche Erträge	49	alle Erträge aus Veräußerungen von Grundstücken, Bauten und Finanzanlagen; Erträge, die auf unvorhersehbaren, seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher finanzieller Bedeutung beruhen
24 außerordentliche Aufwendungen	59	Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Veräußerungen von Grundstücken, Bauten und Finanzanlagen stehen; Aufwendungen, die auf unvorhersehbaren, seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher finanzieller Bedeutung beruhen
25 = außerordentliches Jahresergebnis (= 23./24)		Summe Kontengruppe 49 ./ Kontengruppe 59
26 = Gesamtüberschuss /-fehlbetrag (= 22+25)		Summe ordentliches Ergebnis + Summe außerordentliches Ergebnis

In den Teilergebnishaushalten werden zusätzlich die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontenklasse 48 und 58) ausgewiesen, wenn sie in den jeweiligen Produkten anfallen. Die interne Leistungsverrechnung zwischen den Produkten erfolgt soweit es für Steuerungszwecke, Kalkulationen oder Kostenerstattungen zweckmäßig erscheint.

II. Statistische Angaben Landkreis Teltow-Fläming

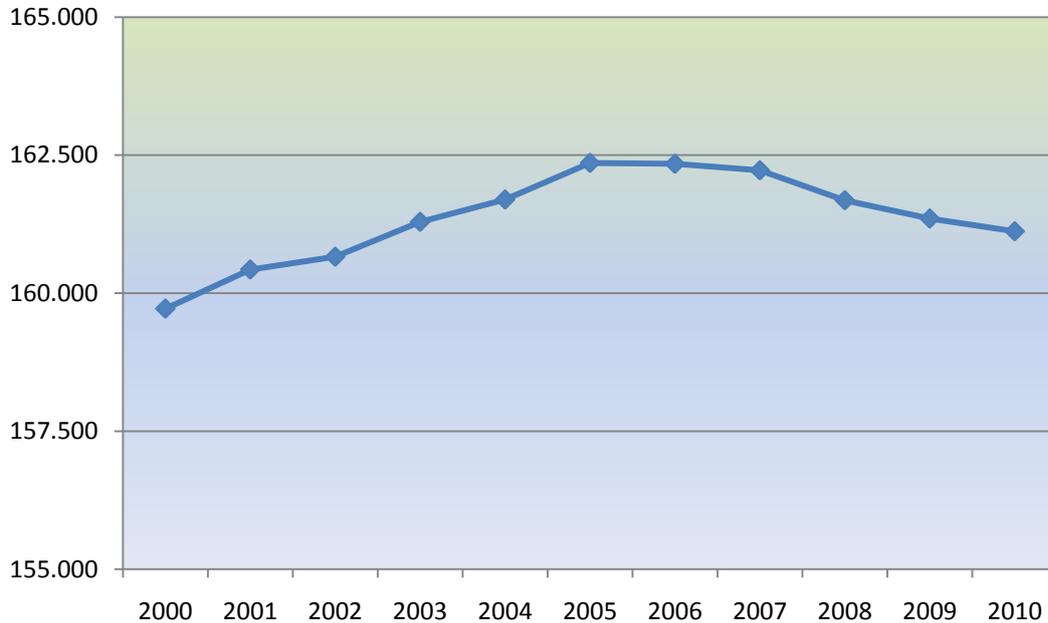
Kommunen des Landkreises Teltow-Fläming

-  Kreisgrenze
-  Amtsgrenze, Grenze einer amtsfreien Gemeinde
-  Gemeindegrenze
- LUDWIGSFELDE** Stadt
- Großbeeren** Gemeinde
- LUCKENWALDE** Sitz der Kreisverwaltung
- Amtssitz
- _____ Verwaltungssitz in den amtsfreien Städten und Gemeinden



Einwohner 161.120 mit Stand 31.12.2010

Entwicklung der Einwohnerzahlen



Arbeitsmarktsituation

Eckwerte des Arbeitsmarktes von 2000 bis 2010

Merkmal	Jahresdurchschnitt										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Arbeitslose insgesamt	11.608	12.165	11.920	12.841	12.782	13.338	11.946	10.352	9.303	8.879	7.859
<i>davon</i>											
Männer	5.205	5.998	6.069	6.726	6.742	7.128	6.310	5.367	4.913	4.966	4.409
Frauen	6.403	6.167	5.851	6.115	6.040	6.210	5.636	4.985	4.390	3.913	3.450
<i>darunter</i>											
Jugendliche unter 20 Jahre	289	288	264	0	230	372	275	264	210	193	124
Jugendliche unter 25 Jahre	0	0	0	1.587	1.555	1.869	1.487	1.313	1.178	1.194	956
Arbeitslose über 55 Jahre	2.301	1.887	1.328	1.198	1.174	1.305	1.308	1.216	1.223	1.369	1.500
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger)	4.172	4.414	3.755	4.788	4.918	4.688	4.590	4.149	3.334	3.091	2.618
Teilzeitarbeitssuchende	459	487	480	557	574	596	0	759	682	636	310
Ausländer	150	158	178	217	236	293	276	264	250	217	211
Schwerbehinderte	261	257	200	296	314	332	354	405	399	376	349

III. Überblick über den Stand und die Entwicklung der kommunalen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Gesamtergebnishaushalt

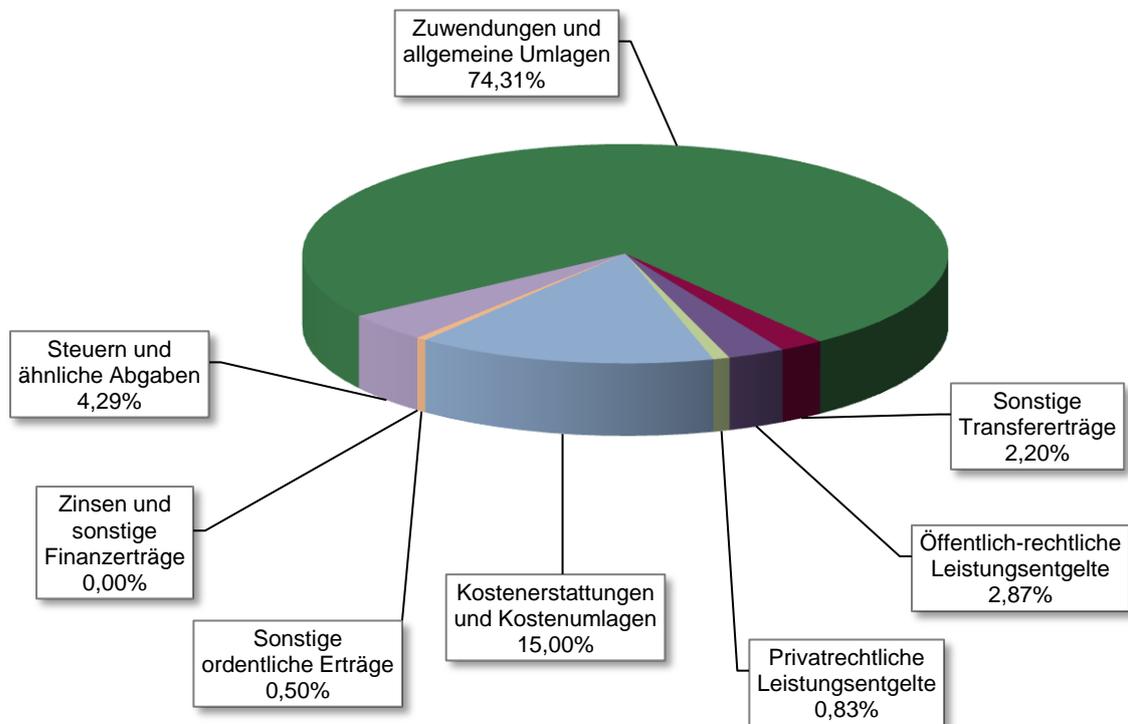
Der Gesamtergebnishaushalt 2012 weist

Erträge	in Höhe von	191.933.710 €
Aufwendungen	in Höhe von	191.933.710 € aus.

Somit ist der Haushalt 2012 ausgeglichen.

Position	Bezeichnung	Planansatz 2011 in EUR	Planansatz 2012 in EUR
10.	= Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	182.260.680	191.925.610
17.	= Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	198.371.460	190.596.270
18.	= Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= 10 ./ 17)	- 16.110.780	1.329.340
19.	= Zinsen und sonstige Finanzerträge	3.200	100
20.	= Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.588.800	1.337.440
21.	= Finanzergebnis (= 19 ./ 20)	- 1.585.600	- 1.337.340
22.	= ordentliches Jahresergebnis (= 18 + 21)	- 17.696.380	- 8.000
23.	= außerordentliche Erträge	2.630	8.000
24.	= außerordentliche Aufwendungen	10.000	0
25.	= außerordentliches Jahresergebnis (= 23 ./ 24)	- 7.370	8.000
26.	= Gesamtüberschuss/-fehlbedarf (= 22 + 25)	- 17.703.750	0

Ordentliche Erträge 2012



Ertragsarten

Position	Bezeichnung	Planansatz 2011 in EUR	Planansatz 2012 in EUR	Abweichung in %
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	10.420.000	8.233.750	-20,98
2.	Zuwendungen und allg. Umlagen	131.287.110	142.612.790	8,63
3.	Sonstige Transfererträge	5.813.550	4.230.850	-27,22
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.071.540	5.505.070	8,55
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.417.340	1.596.630	12,65
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.364.040	28.786.420	5,20
7.	Sonstige ordentliche Erträge	887.100	960.100	8,23
19.	Finanzerträge	3.200	100	-96,88
Gesamthaushalt Erträge		182.263.880	191.925.710	5,30

Die **Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben** sind im Haushaltsplan mit **8.233.750 €** veranschlagt. Da der Landkreis keine Steuern erhebt, beinhalten diese Erträge ausschließlich die Sonderbedarfs- und Ergänzungszuweisungen gemäß § 15 Bbg FAG.

Zu den **Erträgen aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** gehören:

- allgemeine Zuweisungen auf der Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes (Schlüsselzuweisungen, Schullastenausgleich, Zuweisung für übertragene Aufgaben, Leistungsbeteiligung des Bundes an den Aufwendungen gemäß SGB XII)
- Kreisumlage
- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie
- die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen.

Die veranschlagten Erträge betragen insgesamt **142.612.790 €**.

Sonstige Transfererträge beinhalten Erträge aus dem Ersatz von sozialen Leistungen und sind im Produktbereich 3 – Soziales und Jugend nachgewiesen. Es handelt sich dabei um den Ersatz sozialer Leistungen außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen. Im Haushaltsjahr 2012 sind dafür Erträge in Höhe von **4.230.850 €** zu erwarten.

Erträge aus Leistungsentgelten beinhalten die öffentlich – rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte.

Zu den **öffentlich – rechtlichen Leistungsentgelten** gehören Verwaltungs- und Benutzungsgebühren. Diese Erträge belaufen sich im Haushaltsjahr 2012 auf **5.505.070 €**.

Zu den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** zählen z. B. die Erträge aus Vermietung und Verpachtung, die Erstattung von Schulkostenbeiträgen sowie die Erstattung von Verwaltungsaufwendungen.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind mit einem Wert von **1.596.630 €** im Haushaltsplan veranschlagt.

Insgesamt beläuft sich der Ansatz der Leistungsentgelte auf **7.101.700 €**.

Für den Bereich der **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ergibt sich für das Haushaltsjahr 2012 ein Planansatz in Höhe von **28.786.420 €**.

Die Kostenerstattungen gliedern sich in

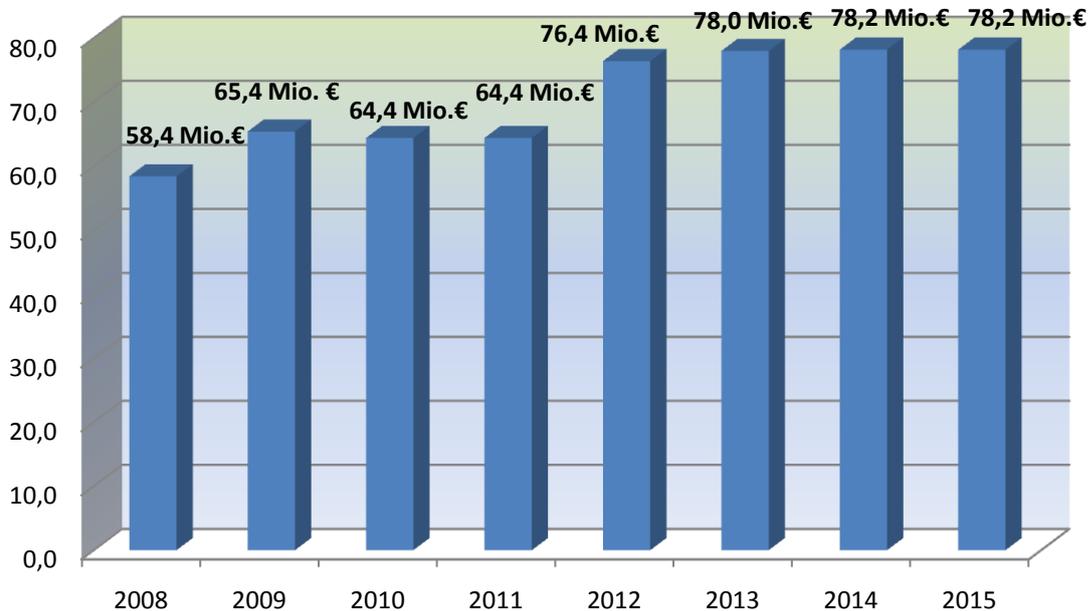
- Kostenerstattungen vom Land
- Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden
- Sonstige Kostenerstattungen

Die Kostenerstattungen erfolgen u. a. für Hilfen für Asylbewerberheime, Heimunterbringung, Liegenschaftskataster, Gewässerschutz und ländliche Entwicklung.

Sonstige ordentliche Erträge ergeben sich hauptsächlich aus Verwarn- und Bußgeldern. Insgesamt wurden im Haushalt für sonstige ordentliche Erträge **960.100 €** veranschlagt.

Kreisumlage

Entwicklung der Kreisumlage 2008 - 2015



Der Hebesatz der Kreisumlage lag seit 2005 unverändert bei 45 %. Ausgehend von der finanziellen Situation des Landkreises und mit Blick auf die enormen jährlichen Kostensteigerungen vor allem im Hinblick auf den Jugend- und Sozialbereich, hätte bereits vor Jahren eine Anhebung der Kreisumlage erfolgen müssen.

Daher war die Anhebung des Hebesatzes der Kreisumlage auf 46 % für das Haushaltsjahr 2011 neben den vielgestaltigen Konsolidierungsmaßnahmen ein unabdingbares Erfordernis, um die unzureichende Finanzausstattung zumindest teilweise kompensieren zu können.

Im Haushaltsjahr 2012 und 2013 wird der Hebesatz jeweils um einen weiteren Prozentpunkt erhöht.

Die Anhebung des Umlagesatzes um einen Prozentpunkt von 46 % auf 47 % bedeutet für den Landkreis im Haushaltsjahr 2012 einen Mehrertrag i. H. v. ca. 1,62 Mio €.

Orientierungszahl laut Schreiben des Ministerium des Innern vom 08.09.2011

Umlagegrundlage für 2012 = 162.538.022 €

Kommunaler Finanzausgleich

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen 2008 - 2015



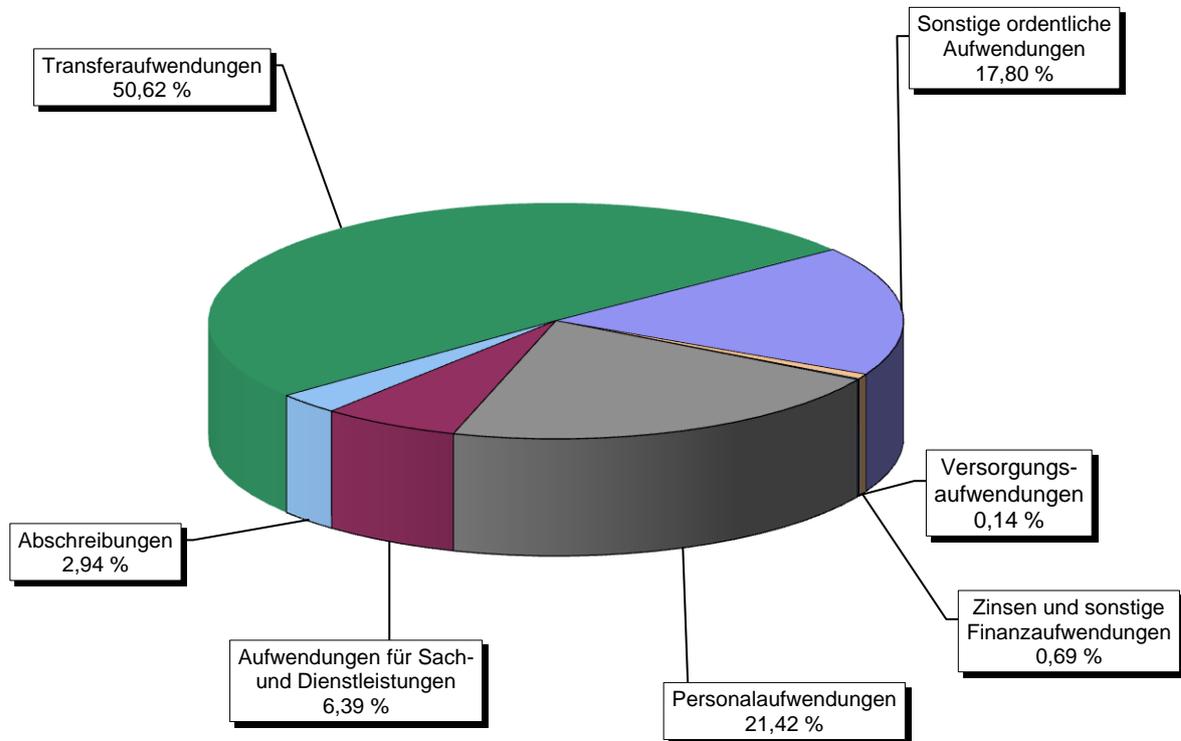
Neben der Kreisumlage stellen die Schlüsselzuweisungen, die der Landkreis im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vom Land Brandenburg erhält, seine wichtigste Ertragsquelle dar. Die Schlüsselzuweisungen haben sich bis 2009 insgesamt positiv entwickelt. Für die Jahre 2010 bis 2012 ist ein Rückgang der Erträge zu verzeichnen. Mit einer Erhöhung der Erträge bzw. Einzahlungen ist, laut Mitteilung des Ministeriums des Innern ab dem Jahr 2013 zu rechnen.

Betrug die Schlüsselzuweisung im Haushaltsjahr 2009 noch 27,1 Mio. Euro, so war im Haushaltsjahr 2010 ein Rückgang i. H. v. rund 2,7 Mio Euro (-9,96 %) auf 24,4 Mio. Euro zu verzeichnen.

Im Haushaltsjahr 2011 war eine erneute Minderung um rund 1,4 Mio. Euro (-5,74 %) gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

Für das Haushaltsjahr 2012 ist eine Erhöhung der Schlüsselzuweisung i. H. v. rund 300.000 € zu verzeichnen. Dieser positive Trend setzt sich für die folgenden Haushaltsjahre fort, da für 2013 und 2014 jeweils Schlüsselzuweisungen i. H. v. ca. 25,0 Mio Euro und für das Haushaltsjahr 2015 ca. 24,0 Mio Euro prognostiziert werden.

Ordentliche Aufwendungen 2012



Aufwandsarten

Position	Bezeichnung	Planansatz 2011 in EUR	Planansatz 2012 in EUR	Abweichung in %
11.	Personalaufwendungen	41.517.640	41.113.650	-0,97
12.	Versorgungsaufwendungen	231.520	266.040	14,91
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	13.912.560	12.262.410	-11,86
14.	Abschreibungen	5.632.130	5.637.540	0,10
15.	Transferaufwendungen	94.653.870	97.161.690	2,65
16.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.423.740	34.154.940	-19,49
20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.588.800	1.337.440	-15,82
Gesamthaushalt Aufwendungen		199.960.260	191.933.710	-4,01

Die veranschlagten **Personalaufwendungen** in Höhe von **41.113.650 €** setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Abweichung
	in EUR		
insgesamt	41.517.640	41.113.650	-403.990
davon:	in EUR		in %
Dienstaufwendungen Beamte	4.478.440	4.476.390	-0,05
Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte	27.595.270	26.977.460	-2,24
Dienstaufwendungen Tarifliche Gehälter (Leistungsentgelt)	358.230	450.960	25,89
Beschäftigungsentgelte	682.700	642.900	-5,83
Entgelte für Kreisausbilder	39.220	48.200	22,90
Entgelte für Kreisbrandmeister	5.000	4.990	-0,20
Aufwendungen für den Bundesfreiwilligendienst	100.400	68.750	-31,52
Aufwendungen für Versorgungskassenbeiträge Beamte	1.805.420	1.798.040	-0,41
Aufwendungen für Versorgungskassenbeiträge Tariflich Beschäftigte	886.960	851.890	-3,95
Sozialversicherungsbeiträge Tariflich Beschäftigte	5.463.910	5.393.070	-1,30
Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	162.010	153.400	-5,31
Aufwendungen für Beihilfen/ Bildschirmarbeitsplatzbrillen	4.000	4.000	0,00
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	475.160	619.660	30,41
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	265.890	287.860	8,26
Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	296.010	757.430	155,88
Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	-1.100.980	-1.421.350	29,10

Dienstaufwendungen Beamte

Die Beamtenbesoldung wurde zum Dezember 2011 rückwirkend um 1,5 % erhöht. Dieser Tarifierhöhung wirkt sich somit auf das Haushaltsjahr 2012 aus. Zusätzlich zu dieser Erhöhung steigt die Beamtenbesoldung ab Januar 2012 um weitere 1,9 %. Darüber hinaus wird ein Sockelbetrag von 17,00 € gezahlt werden (insgesamt mit rund 2,0 % gerechnet). Mit der rückwirkenden Tarifierhöhung aus dem Jahr 2011 (1,5 %) und dem kommenden Tarifierhöhung in 2012 (rund 2,0 %) ist von einem Besoldungsanstieg von 3,5 % im Jahr 2012 auszugehen.

Weiterhin sind bei der Planaufstellung die regulären Stufenaufstiege entsprechend des Besoldungsdienstalters berücksichtigt worden. Beförderungen sind in 2012 nicht zu erwarten.

Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte

Für das Jahr 2012 wird keine Tarifierhöhung erwartet. Die Planzahlen entsprechen für dieses Jahr daher dem aktuellen Tarif- und Abrechnungsstand.

Die letzte Tarifrunde war im Jahr 2010. Die Laufzeit des Abschlusses reicht bis ins Jahr 2012. Im Laufe des Jahres 2012 muss also davon ausgegangen werden, dass es zu neuen Tarifverhandlungen kommen wird, welche sich auf die Folgejahre auswirken werden – mit je einer Laufzeit von 2 Jahren. Für die Tarifergebnisse 2013 und 2014 wird daher davon ausgegangen, dass es zu einem Tarifanstieg von 1,5 % kommen wird. Für die Jahre 2015 und 2016 wird von einem Tarifanstieg i. H. v. 1,0 % ausgegangen. Dies spiegelt sich im Planentwurf wieder.

In der Planung sind ebenfalls die regulären Stufenaufstiege der Beschäftigten berücksichtigt, sowie die Übernahme der 6 auslernenden Auszubildenden (5 Verwaltungsfachangestellte / 1 Vermessungstechniker). Weiterhin sind für 2012 7 neue Auszubildende (6 VFA / 1 VT) ab August eingeplant.

Dienstaufwendungen tarifliche Gehälter (Leistungsentgelt)

Das bereitzustellende Budget für die Auszahlung des Leistungsentgelts 2012 bemisst sich nach der Höhe der gesamten Grundentgelte (ohne Sonderzahlung, VL, persönliche Zulage, etc.) der Beschäftigten im Jahr 2011. Hiervon müssen 1,75 % berechnet und in der Planung für das Leistungsentgelt veranschlagt werden (siehe auch § 18 TVöD).

Die Kostenentwicklung des Leistungsentgelts orientiert sich an der Entwicklung der Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte.

Aufwendungen für Beschäftigungsentgelte (Honorar)

Bei den Aufwendungen für Honorare ist ein Kostenanstieg von 37.920 € zu verzeichnen. Die Anstiege sind in den Produkten 111120, 271010, 273010 und 523010 zu erkennen. Begründungen zu den Anstiegen sind im Planentwurf für die einzelnen Produkte zu ersehen. Für die Folgejahre wurde von konstant bleibenden Kosten ausgegangen.

Aufwendungen für den Bundesfreiwilligendienst

Mit der Abschaffung der Wehrpflicht bzw. des Zivildienstes wurde der Bundesfreiwilligendienst eingeführt, der es Jedermann freistellt einen solchen Dienst zu leisten. Seit der Einführung ist ein Rückgang der Bundesfreiwilligendienstleistenden (ehemals Zivildienstleistende beim Landkreis) zu erkennen.

Bedingt durch die ausbleibenden Freiwilligen kann auch von einem geringeren Aufwand im Haushaltsjahr 2012 und in den Folgejahren ausgegangen werden.

Aufwendungen für Versorgungskassenbeiträge Beamte

Die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten sind gesetzlich geregelt und sind abhängig vom Bruttoverdienst der Beamten. Da ein Tarifanstieg bei den Beamten zu erwarten ist, wurden auch die Versorgungskassenbeiträge entsprechend der Erhöhung geplant.

Aufwendungen für Versorgungskassenbeiträge tariflich Beschäftigte

Die Kostenplanung und -entwicklung der Beiträge des Landkreises für die Beschäftigten an die Zusatzversorgungskasse orientiert sich an der Entwicklung der Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte. Steigen die Grundentgelte, steigen auch die Aufwendungen für die Zusatzversorgung der Mitarbeiter.

Aufwendungen Sozialversicherung tariflich Beschäftigte

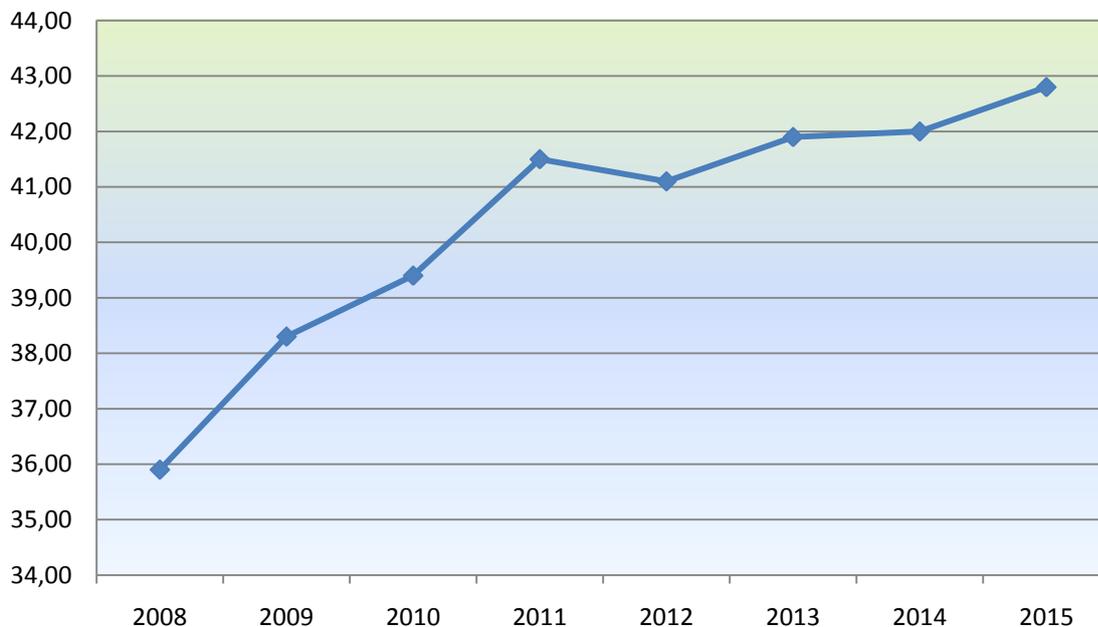
Die Kostenplanung und -entwicklung der Beiträge zur Sozialversicherung des Landkreises für die Beschäftigten orientiert sich an der Entwicklung der Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte. Steigen die Grundentgelte, steigen auch die Abführungen an die Krankenkassen.

Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte

Die Leistungen des Landkreises für Beihilfe und Unterstützungsleistungen an die Beamten sind gesetzlich geregelt. Eine Änderung der bestehenden Regelungen ist derzeit nicht zu erwarten. Die Aufwendungen wurden daher als konstant geplant.

Personalaufwendungen

Entwicklung der Personalaufwendungen 2008 – 2015 in Mio.€



Personalaufwendungen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
in Mio. Euro	35,9	38,3	39,4	41,5	41,1	41,9	42,1	42,8

Dem gegenüber stehen die nachfolgend aufgeführten Erstattungen für Personalkosten:

Zuweisungen für laufende Zwecke (Bund) – Kommunal-Kombi

Die Förderung des Programms „Kommunal-Kombi“ ist bis einschließlich Dezember 2012 mit festen Förderbeträgen geplant. Eine Verlängerung des Programms ist nicht abzusehen.

Zuweisungen für laufende Zwecke (Land) – Kommunal-Kombi

Die Förderung des Programms „Kommunal-Kombi“ ist bis einschließlich Dezember 2012 mit festen Förderbeträgen geplant. Eine Verlängerung des Programms ist nicht abzusehen.

Zuschüsse für laufende Zwecke (übrige Bereiche) – Spenden

Siehe Begründung im Planentwurf bei Produkt 351000.

Erträge Bundesfreiwilligendienst

Mit der Abschaffung der Wehrpflicht bzw. des Zivildienstes wurde der Bundesfreiwilligendienst eingeführt, der es Jedermann freistellt einen solchen Dienst zu leisten. Seit der Einführung ist ein Rückgang der Bundesfreiwilligendienstleistenden (ehemals Zivildienstleistende beim Landkreis) zu erkennen. Der Erstattungsbetrag wurde daher im Jahr 2012 geringer als im Jahr 2011 veranschlagt.

Erstattungen vom Land

Erstattungen vom Land werden in den Produkten 122040, 351000, 351010, 414010 und 511010 erwartet. Begründungen zu Veranschlagung und Prognose für die Folgejahre können dem Planentwurf des jeweiligen Produktes entnommen werden.

Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich – Erstattungen ATZ

Der Anspruch auf Erstattungen entsteht dann, wenn die Stelle des in die Ruhephase der Altersteilzeit wechselnden Beschäftigten mit einem ausgelernen Auszubildenden oder einer extern eingestellten, arbeitslos gemeldeten Person wiederbesetzt wird. Der Anspruch besteht dann für die Dauer der Ruhephase der Altersteilzeit.

Neue ATZ-Verträge sind seit Ende 2009 nicht mehr abgeschlossen worden. Dennoch konnte für die Ruhephasen von einigen Mitarbeitern, die im Jahre 2011 in die Ruhephase gewechselt sind, eine Wiederbesetzung durch einen ausgebildeten Auszubildenden realisiert werden. Die daraus resultierenden Erstattungen reichen oft bis ins Jahr 2013; teilweise auch bis ins Jahr 2014 und 2015. Regulär endet mit Ablauf der Ruhephasen der Anspruch auf Erstattungen. Der Anspruch kann jedoch auch vorzeitig enden, wenn der Wiederbesetzer die Stelle des sich in der Ruhephase befindlichen Mitarbeiters verlässt.

Bei der Planung wurde jedoch davon ausgegangen, dass die Stellen bis zum Ende der Ruhephase mit einem „erstattungsfähigen“ Wiederbesetzer besetzt bleiben.

Erstattungen von Personalkosten

Erstattungen von Personalkosten werden in den Produkten 111060, 127010 und 312000 veranschlagt. Die Erstattungen werden für einen abgeordneten Beamten bis voraussichtlich 30.09.2013 im Bereich des Personalrats, für die Beschäftigten im Eigenbetrieb Rettungsdienst und für die Mitarbeiter des Landkreises beim Jobcenter TF vereinnahmt. Der Planansatz für das Jahr 2012 und Entwicklung in den Folgejahren orientiert sich an der Planung der Ausgaben für die Beamten und die tariflich Beschäftigten. Dies kann auch dem jeweiligen Aufwandskonto entnommen werden.

Erträge aus Verwaltungsaufwendungen für Flugplatz Schönhagen

Die Erstattungen werden im Produkt 111120 veranschlagt.

Der Landkreis Teltow-Fläming bearbeitet die Gehaltsfälle des Flugplatzes. Für die Bearbeitung werden feste Beträge als „Aufwandsentschädigung“ vom Flugplatz an den Landkreis

entrichtet. Für die Betriebsgesellschaft erhält der Landkreis 264,00 €/Gehaltsfall/ Monat. Für die Bearbeitung der Gehaltsfälle der Besitzgesellschaft erhält der Landkreis 154,00 €/ Gehaltsfall/ Monat.

Eine Veränderung der Erstattungsbeträge ist für die Folgejahre nicht zu erwarten. Sie wurden daher konstant bleibend eingeplant.

Erträge aus Verwaltungsaufwendungen für Tourismusverband

Die Erstattungen werden im Produkt 111120 veranschlagt.

Der Landkreis Teltow-Fläming bearbeitet die Gehaltsfälle des Tourismusverbandes. Für die Bearbeitung werden feste Beträge als „Aufwandsentschädigung“ vom Tourismusverband an den Landkreis entrichtet. Der Landkreis erhält 220,00 €/Gehaltsfall/ Monat.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Haushaltsjahr mit **12.262.410 €** eingeplant. Diese Kontengruppe beinhaltet die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von **1.334.500 €**, Aufwendungen für die Unterhaltung von Ausstattungen und Ausrüstungsgegenständen in Höhe von **1.739.650 €**, Mieten und Pachten einschließlich Leasingkosten Kreishaus von **3.941.490 €**, Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke von **2.875.800 €** sowie weitere Aufwendungen wie z.B. die Haltung von Fahrzeugen, Ersatzbeschaffungen von in Festwerten zusammengefassten Vermögensgegenständen und Aus- und Fortbildung in Höhe von **2.370.970 €**.

Abschreibungen

Die Berücksichtigung des Werteverzehrs der Vermögensgegenstände erfolgt im doppelten Rechnungswesen durch Abschreibungen. Während die Anschaffung eines Vermögensgegenstandes erfolgsneutral verläuft, belasten die Abschreibungen als Aufwand den Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung. Sie bilden den tatsächlichen Ressourcenverbrauch ab, indem die Abnutzung der Vermögensgegenstände – sowie andere wertmindernde Ereignisse – berücksichtigt und buchhalterisch erfasst werden. Gem. § 51 KomHKV sind Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sollen dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt werden, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird.

Für geringwertige Vermögensgegenstände (= Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die selbstständig genutzt werden können und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, ohne Umsatzsteuer, für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als 150 € betragen und 1.000 € nicht übersteigen) ist im Jahr der Anschaffung oder Herstellung ein Sammelposten zu bilden. Der Sammelposten ist im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abzuschreiben.

Ersatzbeschaffungen für Vermögensgegenstände, die im Rahmen einer Festbewertung in die Bilanz aufgenommen wurden (z.B. PC Ausstattung Kreishaus, Unterrichts- und Lernmittel in Schulen) unterliegen keiner Abschreibung, sondern werden im Jahr der Anschaffung vollständig als Aufwand verbucht (Aufwand aus der Ersatzbeschaffung von Festwerten).

Grundlage für die Kalkulation der Abschreibung ist die im Juni 2011 vorgelegte Eröffnungsbilanz des Landkreises Teltow-Fläming. Weiterhin wurden bei der Berechnung der Abschreibungsbeträge die Investitionsansätze des Haushaltsjahres 2012 berücksichtigt.

Der Haushaltsplan 2012 enthält folgende Abschreibungsbeträge:

Immaterielle Vermögensgegenstände	130.594 €
Unbebaute Grundstücke	0 €
Bebaute Grundstücke	0 €
Gebäude	2.522.488 €
Infrastrukturvermögen	2.232.181 €
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	694 €
Maschinen und technische Anlagen	25.567 €
Fahrzeuge	118.615 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	575.545 €
Insgesamt	5.605.684 €

Auflösung von Sonderposten

Nach § 47 Abs. 4 KomHKV sind erhaltene Zuwendungen Dritter für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie Beiträge und Baukostenzuschüsse als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Wertentwicklung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen. Diese Auflösung erfolgt ertragswirksam und kompensiert anteilig den Aufwand für die Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Der Haushaltsplan 2012 enthält im Ergebnishaushalt bei den Zuwendungen und allg. Umlagen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von **5.772.923 €**.

Transferaufwendungen sind im Haushaltsplan mit insgesamt **97.161.690 €** veranschlagt. Dabei handelt es sich um Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie Sozialaufwendungen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke setzen sich u. a. aus den Zuweisungen an die Gemeinden für Tageseinrichtungen für Kinder und den Zuschüssen für den öffentlichen Personennahverkehr, Rettungsdienst sowie Flugplatz Schönhagen zusammen.

Die Sozialtransferaufwendungen in Höhe von **48.563.580 €** resultieren aus dem Produktbereich 3 – Jugend und Soziales und sind schwerpunktmäßig veranschlagt:

- bei den Hilfen zum Lebensunterhalt
- bei den Hilfen zur Pflege
- bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- bei den Hilfen zur Gesundheit
- im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende
- bei der Hilfe zur Erziehung

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf insgesamt **34.154.940 €** und umfassen folgende Aufwandsarten:

- Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit
- Schülerbeförderungskosten
- Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Post- und Fernmeldegebühren)
- Versicherungen
- Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen

Hauptpositionen in dieser Kontenklasse sind die aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen der Grundsicherung nach § 44 b SGB II. Die Leistungen an Arbeitssuchende umfassen die Unterkunft und Heizung, einmalige Leistungen und Leistungen zur Eingliederung.

2. Gesamtfinanzhaushalt

Der Gesamtfinanzhaushalt 2012 weist

Einzahlungen	in Höhe von	190.494.610 €
Auszahlungen	in Höhe von	195.012.020 € aus.

Position	Bezeichnung	Planansatz 2011 in EUR	Planansatz 2012 in EUR
9.	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	176.511.640	186.157.310
15.	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	195.788.070	190.128.330
16.	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= 9 ./ 15)	- 19.276.430	- 3.971.020
24.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.105.520	4.337.300
32.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.730.200	4.328.300
33.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= 24 ./ 32)	- 1.624.680	9.000
34.	= Finanzmittelüberschuss/ Fehlbetrag (= 16 ./ 33)	- 20.901.110	- 3.962.020
37.	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
40.	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.073.110	555.390
41.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= 37 ./ 40)	- 1.073.110	- 555.390
45.	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (= 34+41+44)	- 21.974.220	- 4.517.410

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich aus den Erträgen und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit einschließlich Zinsen und sonstige.

Der Landkreis Teltow-Fläming erhält im Haushaltsjahr 2012 investive Schlüsselzuweisungen in Höhe von **4.146.900 €** und **181.400 €** aus Zuwendungen durch Fördermittelanträge. Diese werden gemäß der Abbildung „Investitionsplanung 2012 des Landkreises Teltow-Fläming“ verwendet.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2011 ergibt sich somit für den Landkreis bezüglich der investiven Schlüsselzuweisung eine Mindereinnahme i. H. v. **1.189.360 €**.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Ansätzen des Ergebnisplanes und des Finanzplanes für die laufende Verwaltungstätigkeit ergibt sich z.B. aus den nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen wie:

- Abschreibungen,
- Auflösung von Sonderposten,
- den sogenannten antizipativen Posten (Aufwendungen und Erträgen eines abzuschließenden Haushaltsjahres, die erst im folgenden Jahr zu Ein- bzw. Auszahlungen führen) sowie
- Zuführungen zu und Inanspruchnahmen von Rücklagen.

Im Finanzhaushalt sind für das Haushaltsjahr 2012 Einzahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von **4.337.300 €** und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von **4.328.300 €** und für die Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von **555.390 €** veranschlagt.

3. Ausgewählte Gegenüberstellungen

Übersicht über die Erträge im Landkreis Teltow-Fläming

Ertragsart	vorläufiges RE 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ansatz 2012 in €
Ausgleichsleistungen	11.198.629,00	10.420.000	8.233.750
Gebühren und Entgelte	5.399.886,10	5.071.540	5.505.070
Erträge aus Verkauf, Mieten, Pachten	1.125.726,43	1.004.240	889.790
Vermischte Erträge	39.953,16	459.400	747.340
Umlagen und Zuweisungen	118.047.772,50	125.535.870	136.845.390
Finanzerträge	618.102,31	3.200	100
Transfererträge	4.599.272,15	5.813.550	4.230.850
Bußgelder, Beitreibungs- gebühren, Säumniszuschläge	616.207,22	840.800	919.600
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	123,54	5.751.240	5.767.400
Erstattungen	27.345.329,45	27.364.040	28.786.420
außerordentliche Erträge	65.328,10	2.630	8.000
Summe aller Erträge	169.056.206,42	182.266.510	191.933.710

Übersicht über Erträge und Aufwendungen nach Schwerpunkten

ausgewählte Ertrags- und Aufwandsarten	vorläufiges RE 2010 in €	Ansatz 2011 in €	Ansatz 2012 in €	Plan 2013 in €	Plan 2014 in €	Plan 2015 in €
Erträge						
Ausgleichszahlungen	11.198.629,00	10.420.000	8.233.750	7.733.750	7.733.750	7.733.750
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	118.047.896,04	131.287.110	142.612.790	145.919.040	145.763.010	144.295.290
davon						
• Schlüsselzuweisungen	23.568.540,00	23.034.510	23.319.700	25.000.000	25.000.000	24.000.000
• Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0
• Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke	17.131.052,66	19.912.150	19.782.930	19.632.830	19.542.830	19.522.830
Sonstige Transfererträge	4.599.272,15	5.813.550	4.230.850	3.817.350	3.367.850	3.347.850
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.399.886,10	5.071.540	5.505.070	5.217.470	5.237.870	5.213.870
davon						
• Gebühren u.ä. Entgelte	5.399.886,10	5.071.540	5.505.070	5.217.470	5.237.870	5.213.870
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.160.710,03	1.417.340	1.596.630	1.596.930	1.596.930	1.596.930
davon						
• Verkauf, Mieten, Pachten u.ä.	1.125.726,43	1.004.240	889.790	889.840	889.840	889.840
Kostenerstattungen	27.345.329,45	27.364.040	28.786.420	30.108.750	31.349.640	28.480.480
Sonstige ordentliche Erträge	703.116,71	887.100	960.100	790.100	790.100	790.100
Finanzerträge	618.102,31	3.200	100	100	100	100
außerordentliche Erträge	65.328,10	2.630	8.000	10.000	0	0
Summe Erträge	169.138.269,89	182.266.510	191.933.710	195.193.490	195.839.250	191.458.370
Aufwendungen						
Personalaufwendungen	39.541.346,74	41.517.640	41.113.650	41.897.050	42.095.430	42.842.600
Versorgungsaufwendungen	0,00	231.520	266.040	287.340	310.330	335.120
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.775.044,33	13.912.560	12.262.410	13.499.890	13.219.070	12.981.640
Transferaufwendungen	86.353.292,79	94.653.870	97.161.690	93.637.620	92.738.690	90.700.990
davon						
• Allg. Zuw. u. Umlagen	0,00	0	0	0	30.000	30.000
• Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke	38.496.736,05	42.520.110	48.598.110	43.037.010	42.108.010	42.070.310
• Sozialtransferleistungen	47.856.556,74	52.133.760	48.563.580	50.600.610	50.600.680	48.600.680
Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.943.653,80	42.423.740	34.154.940	38.934.870	40.825.100	38.645.970
Finanzaufwendungen	472.650,87	1.588.800	1.337.440	1.460.990	1.493.650	1.264.280
Abschreibungen	191.575,31	5.632.130	5.637.540	5.475.730	5.156.980	4.939.430
außerordentl. Aufwendungen	35.144,78	10.000	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	180.312.708,62	199.970.260	191.933.710	194.946.950	195.839.250	191.710.030

Gegenüberstellung Haushaltsansätze 2012, 2011 – vorläufiges Rechnungsergebnis 2010

Ergebnisplanung

Erträge – alle Werte in Euro -

	Produktbereich	Ansatz 2012	Ansatz 2011	vorläufiges RE 2010	Abweichung 2012 zu 2010	Abweichung 2011 zu 2010
1	Zentrale Verwaltung	3.935.060	3.742.360	4.855.177,97	-920.118	-1.112.818
2	Schule und Kultur	2.076.180	2.357.160	1.966.405,91	109.774	390.754
3	Soziales und Jugend	54.444.660	55.129.150	46.638.162,07	7.806.498	8.490.988
4	Gesundheit und Sport	280.400	279.900	307.341,57	-26.942	-27.442
5	Gestaltung der Umwelt	11.270.830	10.971.180	8.817.365,38	2.453.465	2.153.815
6	Zentrale Finanz- leistungen	119.926.580	109.786.760	106.553.816,99	13.372.763	3.232.943
	Gesamt	191.933.710	182.266.510	169.138.269,89	22.795.440	13.128.240

Aufwendungen – alle Werte in Euro -

	Produktbereich	Ansatz 2012	Ansatz 2011	vorläufiges RE 2010	Abweichung 2012 zu 2010	Abweichung 2011 zu 2010
1	Zentrale Verwaltung	25.134.690	25.827.650	25.260.080,09	-125.390	567.570
2	Schule und Kultur	18.291.850	18.829.680	15.475.699,06	2.816.151	3.353.981
3	Soziales und Jugend	117.141.690	125.283.020	108.788.520,94	8.353.169	16.494.499
4	Gesundheit und Sport	3.395.080	3.142.710	3.336.719,93	58.360	-194.010
5	Gestaltung der Umwelt	26.632.960	25.298.400	26.979.041,25	-346.081	-1.680.641
6	Zentrale Finanz- leistungen	1.337.440	1.588.800	472.647,35	864.793	1.116.153
	Gesamt	191.933.710	199.970.260	180.312.708,62	11.621.001	19.657.551

Gegenüberstellung Haushaltsansätze 2012, 2011 – vorläufiges Rechnungsergebnis 2010

Investitionszuwendungen und –zuschüsse/ Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen – alle Werte in Euro -

	Produktbereich	Ansatz 2012	Ansatz 2011	vorläufiges RE 2010	Abweichung 2012 zu 2010	Abweichung 2011 zu 2010
1	Zentrale Verwaltung	9.000	3.630	401.440,18	-392.440	-397.810
2	Schule und Kultur	74.200	75.600	2.097.978,39	-2.023.778	-2.022.378
3	Soziales und Jugend	0	0	0,00	0	0
4	Gesundheit und Sport	0	0	0,00	0	0
5	Gestaltung der Umwelt	107.200	2.690.030	1.334.768,87	-1.227.569	1.355.261
6	Zentrale Finanz- leistungen	4.146.900	5.336.260	6.042.410,00	-1.895.510	-706.150
	Gesamt	4.337.300	8.105.520	9.876.597,44	-5.539.297	-1.771.077

Auszahlungen – alle Werte in Euro -

	Produktbereich	Ansatz 2012	Ansatz 2011	vorläufiges RE 2010	Abweichung 2012 zu 2010	Abweichung 2011 zu 2010
1	Zentrale Verwaltung	325.660	1.225.960	1.280.631,07	-954.971	-54.671
2	Schule und Kultur	222.700	965.550	3.254.946,28	-3.032.246	-2.289.396
3	Soziales und Jugend	600	62.900	11.743,80	-11.144	51.156
4	Gesundheit und Sport	5.000	46.100	4.500,03	500	41.600
5	Gestaltung der Umwelt	3.774.340	7.429.690	1.797.567,81	1.976.772	5.632.122
6	Zentrale Finanz- leistungen	555.390	1.073.110	40.800,00	514.590	1.032.310
	Gesamt	4.883.690	10.803.310	6.390.188,99	-1.506.499	4.413.121

4. Investitionsplanung 2012 des Landkreises Teltow-Fläming

Bezeichnung / Erläuterung		Planansatz 2012 in EUR
	Investive Schlüsselzuweisung	4.146.900
	Fördermittel	181.400
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.328.300
Erwerb von Grundstücken	Grundstücksangelegenheiten	30.000
Sachanlagevermögen	Zentrale Dienstleistungen	100.000
	ADV	41.590
	Ausländerangelegenheiten	500
	Staatsangehörigkeit/Einbürgerung	250
	Personenstandswesen	250
	Kraftfahrzeugzulassung	850
	Schlacht- und Fleischuntersuchung	5.000
	Gymnasien	127.800
	Katasterangelegenheiten	20.000
	Agrarförderung/ländliche Entwicklung	28.700
	Geschäftsbuchhaltung	500
	Wirtschaftsförderung	500
Erwerb GWG	Kasse und Vollstreckung	1.420
	Brandschutz	43.400
	Katastrophenschutz	25.800
	Gymnasien	15.000
	Förderschulen	14.500
	OSZ	7.000
	Sonstige schulische Aufgaben	800
	Schullandheim"Haus am See"	2.000
	Kunst und Geschichtswahrung	1.000
	Kreismusikschule	1.000
	Volkshochschule	800
	Kreismedienzentrum	800
	Elterngeld	300
	Katasterangelegenheiten	15.000
	Bauordnungsverfahren	600
	Denkmalschutz und -förderung	600
	Landwirtschaftsschule	2.000
Agrarförderung/ländliche Entwicklung	3.640	
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	3.900
	ADV	30.700
	Verkehrssicherheit/ -lenkung	26.500
	Hilfe und Erziehung	300
Baumaßnahmen	OSZ	50.000
	Grundstücksangelegenheiten	20.000
Tiefbaumaßnahmen	B 101	3.600.000
	Kreisstraßen	105.300
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.328.300
Saldo		0

Zu den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gehören zusätzlich noch die Einzahlungen aus den Veräußerungen von Grundstücken, das sogenannte außerordentliche Ergebnis in Höhe von 8.000 Euro und die Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen in Höhe von 1.000 Euro.

5. Übersicht Kredite

Kreditmarkt

Produktkonto	Bezeichnung des Kredites, Kontonummer	Schuldenstand 31.12.2011 lt. Kontoauszug - € -	Tilgungen 2012 lt. Tilgungspläne - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2012 - € -
612010.321700	Umschuldung DKB Altkredit Luckenwalde Kto: 7606460315	- €	- €	- €
612010.321702	VR-Bank Kto: 1105740870	3.769.355,81 €	50.798,36 €	3.718.557,45 €
612010.321702	DKB Ausbau B101 Kto: 6706446793	1.860.728,87 €	27.333,98 €	1.833.394,89 €
612010.321702	DKB Ausbau B101 Kto: 6706740033	4.228.892,42 €	56.296,47 €	4.172.595,95 €
612010.321701	WL-Bank Umschuldung Kto: 103303100	1.584.861,10 €	21.572,91 €	1.563.288,19 €
612010.321704	Bayern LB Kto: 46/1113134-08	5.331.692,79 €	83.085,03 €	5.248.607,76 €
612010.321705	Bayern LB Kto: 56/1113134-08	1.095.591,52 €	17.072,87 €	1.078.518,65 €
612010.321701	MBS Potsdam Umschuldung WL-Bank Kto: 103303102	1.582.952,85 €	52.000,00 €	1.530.952,85 €
Zwischensumme		19.454.075,36 €	308.159,62 €	19.145.915,74 €

Land

Produktkonto	Bezeichnung des Kredites, Kontonummer	Schuldenstand 31.12.2011 lt. Kontoauszug - € -	Tilgungen 2012 lt. Tilgungspläne - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2012 - € -
612010.321100	Turnhalle Rangsdorf	268.425,00 €	178.950,00 €	89.475,00 €
612010.321100	Turnhalle OSZ Ludwigsfelde	- €	- €	- €
612010.321100	Turnhalle Groß Schützendorf	- €	- €	- €
612010.321100	Förderschule Luckenwalde	- €	- €	- €
Zwischensumme		268.425,00 €	178.950,00 €	89.475,00 €

Glashütte

Produktkonto	Bezeichnung des Kredites, Kontonummer	Schuldenstand 31.12.2011 lt. Kontoauszug - € -	Tilgungen 2012 lt. Tilgungspläne - € -	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2012 - € -
612010.321719	Haus des Gastes D-Nr: 8151009706	65.230,00 €	8.340,00 €	56.890,00 €
612010.321718	Alte Schule D-Nr: 8151009714	8.439,67 €	3.012,00 €	5.427,67 €
612010.321715	Kauf Glashütte D-Nr: 832021600	- €	- €	- €
612010.321714	Hüttengelände D-Nr: 8320036136	41.776,85 €	6.674,40 €	35.102,45 €
612010.321716	Schleiferei D-Nr: 8320036470	58.525,80 €	2.702,62 €	55.823,18 €
612010.321717	Töpferei D-Nr: 8320036500	58.491,87 €	2.703,32 €	55.788,55 €
612010.321721	Alte Schule DGHyp D-Nr: 3225563000	143.127,44 €	18.356,99 €	124.770,45 €
612010.321722	Wohnhaus HW8 D-Nr: 8320046018	295.174,78 €	18.722,54 €	276.452,24 €
Zwischensumme		670.766,41 €	60.511,87 €	610.254,54 €

Gesamt	20.393.266,77 €	547.621,49 €	19.845.645,28 €
---------------	------------------------	---------------------	------------------------

Bürgschaften

Bürgschaften können den Schuldenstand des Landkreises mittelbar beeinflussen, falls er als Bürge in Anspruch genommen wird. Diese Zahlungsverpflichtungen könnten bei angespannter Finanzlage des Landkreises nur durch die Aufnahme eines Kredites erfüllt werden.

Im Jahr 1996 wies der Landkreis vier Ausfallbürgschaften i.H.v. insgesamt 2,6 Mio. € zu Gunsten von drei Bürgschaftsnehmern aus. Die mit den Ausfallbürgschaften besicherten Darlehensverträge wiesen zum Jahresende 1996 einen Schuldenstand von rd. 2,4 Mio. € aus. Ende des Jahres 2000 waren bereits zwei mit den Ausfallbürgschaften besicherten Darlehensverträge der Unternehmen vollständig getilgt. Ein weiterer Darlehensvertrag war zum Jahresende 2003 getilgt. Das letzte Darlehen aus den Altbürgschaften war im Jahr 2006 vollständig getilgt.

Mit Erlass vom 17. Mai 2006 genehmigte das Ministerium des Innern (MI) dem Landkreis die Übernahme von insgesamt 15 Ausfallbürgschaften mit einem Bürgschaftsvolumen von rd. 17,2 Mio. € (Schuldenstand zum 30. Juni 2005) zugunsten der SWFG (12,8 Mio. €) und der FGS (4,4 Mio. €). Mit Erlass vom 05. Juli 2006 genehmigte das MI eine weitere Ausfallbürgschaft über 13 Mio. € für den Ankauf von Immobilien von der MBS Potsdam durch die SWFG. Die Ausfallbürgschaften zugunsten der SWFG hatten ein Gesamtvolumen von rd. 25,8 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2006 wiesen die mit den Ausfallbürgschaften besicherten Darlehensverträge der FGS ein Restsaldo i.H.v. 4,2 Mio. € aus, der sich bis zum 31. Dezember 2011 auf rd. 2,96 Mio. € reduziert.

Die mit den Ausfallbürgschaften besicherten Darlehensverträge der SWFG wiesen zum 31. Dezember 2006 ein Restsaldo i.H.v. 24,2 Mio. € aus, der sich bis zum 31. Dezember 2011 auf 19,3 Mio. € reduziert.